



Bündnis 90/Die Grünen

Kreisverband Aschaffenburg-Land

Newsletter Nr. 3/2015 der Kreistagsfraktion

Liebe Grünen Freundinnen und Freunde,

momentan beschäftigen uns im Kreistag und seinen Ausschüssen vor allem die Beratungen des Haushalts für das kommende Jahr. Der Etat 2016 wurde in der Sitzung des Kreistages am 14. Dezember beschlossen. Unsere Position zu diesem Haushalts hat Euch unser Fraktionssprecher Stephan Roth-Oberlies zusammengefasst:

Unsere Fraktion stimmte nach ausführlicher Diskussion geschlossen für den Entwurf des Kämmerers zum Haushalt 2016.

Das war deshalb möglich, weil in diesem Jahr keine Mittel für die Ortsumfahrung Pflaumheim, die die Mehrheit der Fraktion ablehnt, eingestellt wurden.

Die Investitionen im Hoch- und Tiefbau unterstützen wir, insbesondere auch die Förderung des Radwegebaus. Es wird im kommenden Jahr kein Luxusprojekt in der Art des Geiselbacher Kreisels geben, der im laufenden Jahr begonnen wurde. Durch die Reduktion der Ansätze ist auch sichergestellt, dass der Kahlgrund wegen vieler gleichzeitiger Baustellen vom Rest der Welt „abgeschnitten“ wird.

Weiterhin kann durch die reduzierten Ansätze der Schuldenabbau weitergehen. Der Absolutbetrag der Kreisumlage muss nur in vertretbarem Umfang steigen.

Die steigenden Einnahmen des Kreises werden überwiegend für die erwarteten Steigerungen im Bereich der Sozialausgaben und für zusätzliches Personal im Bereich Asyl verwandt. Die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden in erster Linie für Verwaltungsaufgaben eingesetzt. Das ist wegen der vielen dezentralen Unterkünfte sicher notwendig. Gerade die dezentralen Unterkünfte ermöglichen es, dass es leichter zu Kontakten und zum gegenseitigen Kennenlernen kommt. Die zusätzlichen Kräfte zeugen aber nicht von einem *besonderen* Engagement des Kreises in der Flüchtlingsbetreuung und -integration.

Hier sind in den nächsten Jahren sicher noch mehr Anstrengungen notwendig, etwa wenn es um die Beschaffung von Wohnraum für anerkannte Asylbewerber sowie um die Eingliederung in das Berufsleben geht.

Leider gibt es in diesem Haushaltsplan keinen Ansatz für das von uns geforderte Sozialticket für alle bedürftigen Personen. Wir hätten es begrüßt, wenn wenigstens ein Hausnummer von z.B. 100.000 € für einen ersten Probelauf eingestellt worden wäre. Zurzeit schätzt die Verwaltung die zu erwartenden Kosten so hoch ein, dass dafür kaum eine Mehrheit im Kreistag zu bekommen ist. Das Thema ist allerdings nicht vom Tisch. Unser Ziel ist es, dass im Verlauf des nächsten Jahres der Sozialausschuss ein Konzept zustande bringt. Barbara kämpft weiter.

Zum Jahresende sagen wir allen herzlich Danke, die im vergangenen Jahr 2015 uns und unsere Arbeit unterstützt haben. Wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2016.

Die **Grüne Kreistagsfraktion**

